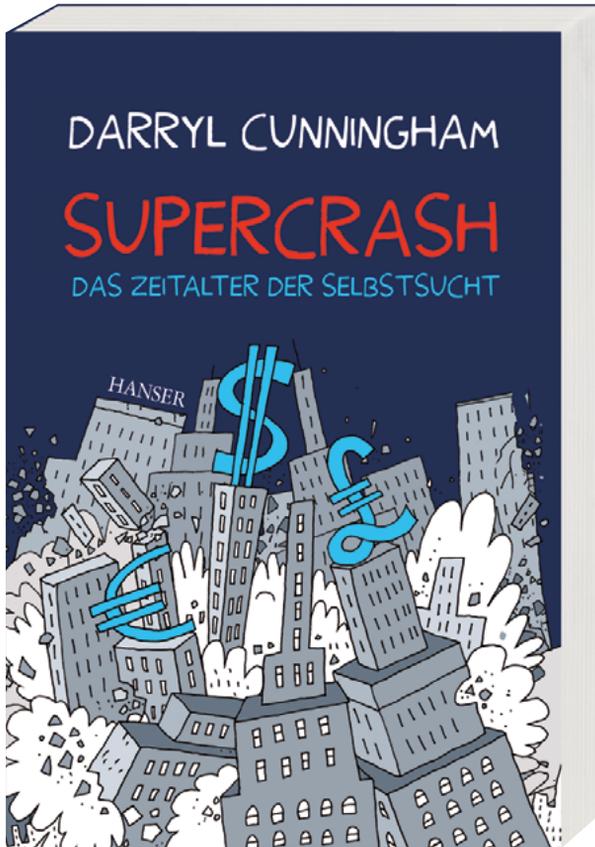


Leseprobe aus:

Darryl Cunningham  
Supercrash Das Zeitalter der Selbstsucht



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf  
[www.hanser-literaturverlage.de](http://www.hanser-literaturverlage.de)

© Carl Hanser Verlag München 2016

HANSER

## LOB FÜR DARRYL CUNNINGHAM

»Cunningham trennt Fakten von Fiktion und präsentiert komplexe Informationen auf ungemein zugängliche Art und Weise.«

*The Observer*

»Cunninghams bezaubernde Zeichenkunst ergänzt seine prägnante Argumentation ... Sie hilft dem Leser, sich ganz auf die in zurückhaltender, stakkatohafter Prosa ausgeführten Erklärungen zu konzentrieren.«

*New Scientist*

»Cunningham bringt seine Argumente in eine wunderbar klare und knappe Form ... ein großartiger Einstieg für alle, die nach Argumenten suchen, um ihren Boulevardpresse lesenden Onkel aus dem Konzept zu bringen.«

*Herald Scotland*

»Zu allen Zeiten klar und auf den Punkt, stellt Cunningham komplexe Sachverhalte einfach, aber niemals vereinfachend dar.«

*Headline Environment*

»Ein roher und skizzenhafter Stil, dabei aber höchst ausdrucksstark und aufrüttelnd. Selbst wenn Sie noch nie etwas im Comic-Format gelesen haben, diesem hier werden Sie leicht folgen können – und ihn zudem intellektuell anregend finden.«

*Bradford Telegraph & Argus*

»Cunninghams Kunst glänzt mit klarer Linienführung und einem Stil, der oftmals elegant, bezaubernd und liebenswert ist. Seine Themen präsentiert er mit Autorität, zitiert aber auch eine Vielzahl von Quellen und Forschungsaufsätzen.«

*The Independent*

»Brillant ausgeführt und gewohnt hochklassig ... Cunningham präsentiert seine Botschaft mit Stil, großer Kunst und hier und da ausgemachter Komik.«

*Forbidden Planet*

»Akribisch zerpfückt Cunningham das lächerliche Gespinnst aus halbgenauen Fakten und Fiktion, das so häufig um ein oder zwei, meistens völlig verzerrte und aus dem Kontext gerissene Körnchen Wahrheit herum gewoben wird.«

*Page 45*

# DARRYL CUNNINGHAM SUPERCRAASH

DAS ZEITALTER DER SELBSTSUCHT

AUS DEM ENGLISCHEN VON THOMAS PFEIFFER



Für unsere Kinder – Tara, Michael, Sean, Lexie, Sara und  
Asmara – und die bessere Welt, die sie und alle Kinder  
verdient haben

Titel der Originalausgabe:

Supercrash. How to Hijack the Global Economy.

Brighton, Myriad Editions 2014



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der

Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten

sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdruckes und der Vervielfältigung des Buches oder von Teilen daraus, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung – mit Ausnahme der in den §§ 53, 54 URG genannten Sonderfälle –, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

1 2 3 4 5      20 19 18 17 16

Copyright © Darryl Cunningham 2014

Alle Rechte der deutschen Ausgabe:

© 2016 Carl Hanser Verlag München

[www.hanser-literaturverlage.de](http://www.hanser-literaturverlage.de)

Herstellung: Thomas Gerhardy

Umschlaggestaltung unter Verwendung von Illustrationen von Darryl Cunningham

Satz: Christina Zeeb

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-446-44698-4

E-Book-ISBN 978-3-446-44706-6

## INHALTSVERZEICHNIS:

---

Danksagung	8
Vorwort	9
AYN RAND	13
DER CRASH	81
DAS ZEITALTER DER SELBSTSUCHT	161
Quellen	237
Glossar	240

## DANKSAGUNG:

---

Ich hatte bei der Arbeit an *Supercrash* viel Hilfe. Großen Dank schulde ich den vielen Autoren, deren Werke ich während des langen Rechercheprozesses gelesen habe. Danke also an Anne C. Heller, Jennifer Burns, Charles Ferguson, John Lanchester, Gillian Tett, Bethany McLean, Joe Nocera, Michael Lewis, Chris Moon-ey, Joseph Stiglitz, Gary Weiss und, natürlich, Ayn Rand selbst. Die Lektüre der Bücher, die ich als Quellenmaterial für *Supercrash* verwendet habe, ist auf jeden Fall lohnenswert.

Andere, die mir auf unterschiedliche Weise Hilfe und Unterstützung zukommen ließen, waren Paul Gravett, Nick Abadzis, Ian Williams, Simon Fraser, Lizz Lunney, Sarah McIntyre, Graham Johnstone, Tom Spurgeon, Eric Orchard, Julie Crack, Jon Ronson, Nye Wright, Vivekanand Sridhar, Jonathan Edwards und meine Eltern. Mein Dank geht auch an Candida Lacey, Adrian Weston, Linda McQueen und alle Mitarbeiter von Myriad Editions, in ganz besonderem Maße an meine Lektorin Corinne Pearlman für ihre grenzenlose Geduld und harte Arbeit.

# VORWORT

Dieses Buch ist inspiriert von einer in Europa weitgehend unbekanntem Schriftstellerin und Romanautorin. Selbst in den USA, wo sie am berühmtesten ist, gehört die Denkerin nicht zum Mainstream. Warum also angesichts all dessen, was es über Politik und Finanzen in der modernen Welt zu sagen gibt, fange ich mit Ayn Rand an?

Zum ersten Mal über Ayn Rand gelesen habe ich in meinen Zwanzigern. Ihre auf den Kopf gestellte Moralphilosophie des Objektivismus – Selbstsucht ist eine Tugend, Altruismus eine moralische Schwäche – widersprach so eklatant allem, an das ich glaubte, dass ich mich in einer Mischung aus Schrecken und Faszination von ihr angezogen fühlte. Dass jemand so unverhohlen den Egoismus predigte, war für mich zutiefst schockierend – und ist es immer noch.

Rand trifft einen Nerv bei den Leuten. Wir weisen ihre Überzeugungen entweder radikal zurück oder nehmen sie rückhaltlos an. Zwischenstufen gibt es nicht. Ihre Philosophie lässt keine Gleichgültigkeit zu. Wenn wir links stehen, verstehen wir ihre Schriften als einen persönlichen Angriff. Wenn wir weit rechts stehen, skizziert sie viele unserer tiefsten inneren Überzeugungen klarer, als wir sie selbst je formulieren konnten.

Rand verkauft sich. Zumindest in den USA. Von zweien ihrer Romane, *The Fountainhead* aus dem Jahr 1943 (Dt.: *Der ewige Quell*) und dem 1957 erschienenen *Atlas shrugged* (Dt.: *Atlas wirft die Welt ab*) werden pro Jahr über 300.000 Exemplare verkauft. Seit der Finanzkrise 2008 hat sich der Absatz ihres apokalyptischen Romans *Atlas shrugged* verdreifacht – allein 2009 gingen 600.000 Exemplare davon über die Ladentische. Alles in allem stehen in den Bücherschränken in den Vereinigten Staaten über 13 Millionen Exemplare der beiden Romane.

Ich schreibe über Ayn Rand aus denselben Gründen, aus denen sie bei der politischen Rechten so populär ist: weil sie einen so großen Teil des tief sitzenden rechten Denkens verkörpert. Ihr Leben und ihr Werk sind Zeugnis eines auf seine reine Essenz verdichteten Konservatismus, im Guten wie im Schlechten: Individualismus, Selbstständigkeit und Egoismus.

Durch Rand lernte ich nicht nur das konservative Denken kennen, sondern auch, wie diese Denkweise dem Siegeszug der neoliberalen Politik in den letzten drei Jahrzehnten den Weg gebahnt hat – die Förderung des freien Handels, der offenen Märkte, der Privatisierung sowie der Deregulierung und die Ausweitung der Rolle des privaten Sektors in der modernen Gesellschaft. Zusammen kulminierten diese Entwicklungen in der katastrophalen Finanzkrise von 2008, die menschliche Kosten in einem gigantischen Ausmaß verursachte und rund um die Welt von der Mittelschicht bis zu den Ärmsten der Armen alle betraf.

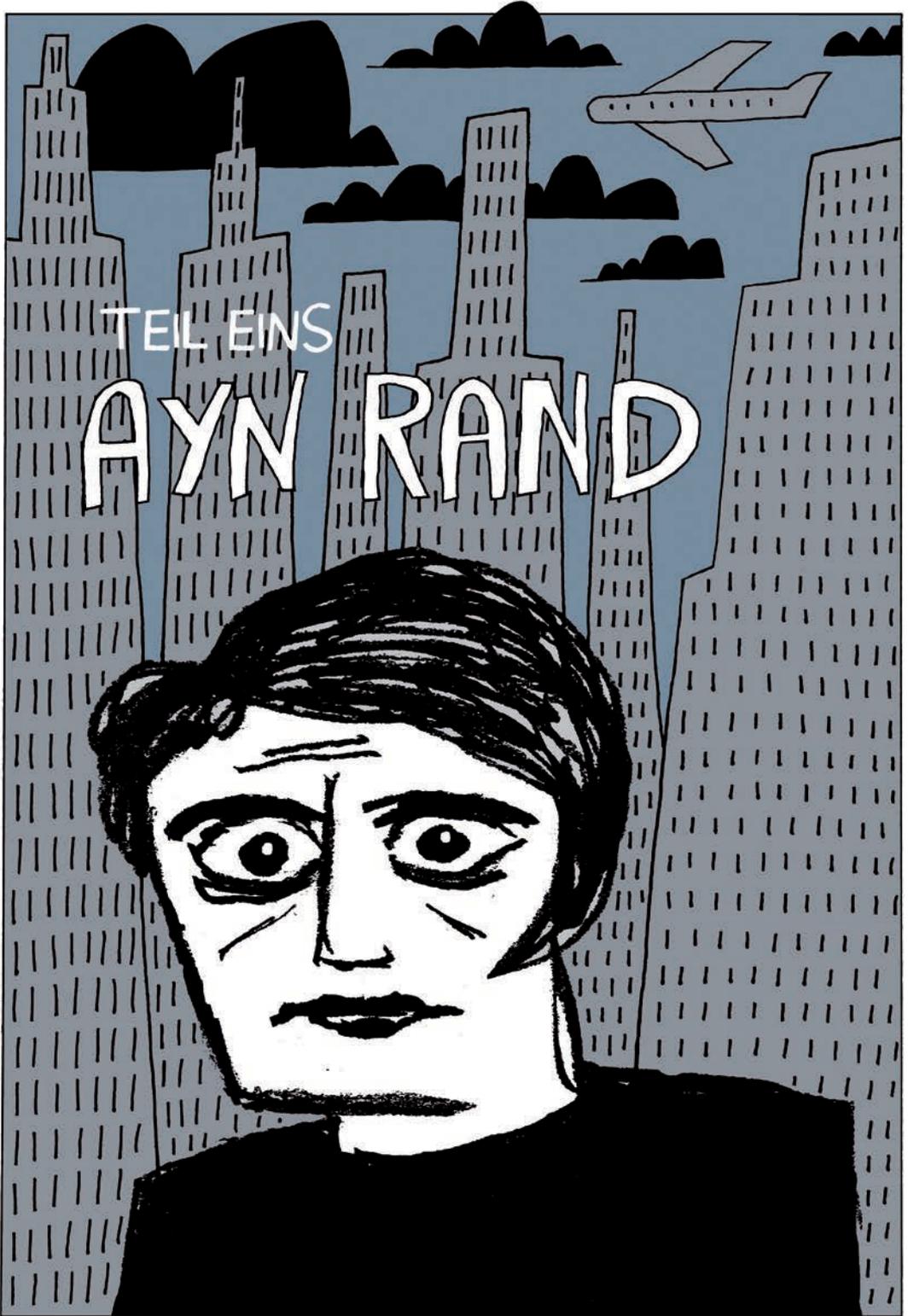
Dieses Buch ist in drei Abschnitte unterteilt. Der erste Teil ist eine Biographie Ayn Rands. Neben einer Chronik der wichtigsten Ereignisse ihres Lebens, einer Übersicht über ihre Romane und die Philosophie des Objektivismus wird hier der immense Einfluss aufgezeigt, den sie nicht nur auf die amerikanische politische Rechte insgesamt hatte und noch hat, sondern konkret auf eine ganz bestimmte Person, die eine Schlüsselrolle bei den zur Krise führenden Ereignissen spielte. Der zweite Teil befasst sich mit der Wirtschaftskrise selbst. Hier wird erklärt, wie der Handel mit Derivaten (einer Art von Versicherung gegen Risiken, die aber auch für Spekulationen und Wetten benutzt werden kann) im Verein mit dem Zusammenbruch des amerikanischen Immobilienmarkts, der schieren Gier der Leute im Bankensektor und in der Hypothekenbranche sowie unzureichender staatlicher Regulation die Weltwirtschaft in die Knie zwang.

Der dritte Abschnitt liefert einen Überblick darüber, wo wir heute stehen, und beginnt mit einem Blick auf die Psychologie des konservativen und des linken Denkens. Worin liegen die Stärken und Schwächen dieser beiden sehr unterschiedlichen politischen Überzeugungen? Was hat uns die Wissenschaft darüber zu berichten?

In diesem letzten Teil geht es auch um den schwindenden Einfluss der Linken, darum, dass in Reaktion auf die Krise Arme und Minderheiten zu Sündenböcken gemacht werden und wie diese Abwälzung der Schuld auf die Schwächsten zum Aufstieg sowohl der Tea-Party-Bewegung in den USA als auch der rechten UKIP in Großbritannien beigetragen hat.

Ayn Rand wusste, dass Politik und Ökonomie eine moralische Dimension besitzen. »Business« ist eben niemals »just Business«. Es ist immer auch persönlich. Doch die von den Linken und den Rechten vertretenen unterschiedlichen Moralansätze führen unweigerlich zu gegensätzlichen Resultaten. In den letzten drei Jahrzehnten ist die politische Rechte in den westlichen Ländern immer stärker geworden und hat die Welt entsprechend ihrer Moralvorstellung gestaltet. Ist es in einem demokratischen Staat, in dem wir als Wähler Macht haben, nicht an der höchsten Zeit, dass wir die Kontrolle von denen zurückholen, die im Erwerb von Geld auf Kosten der Gleichheit für alle eine Tugend sehen?





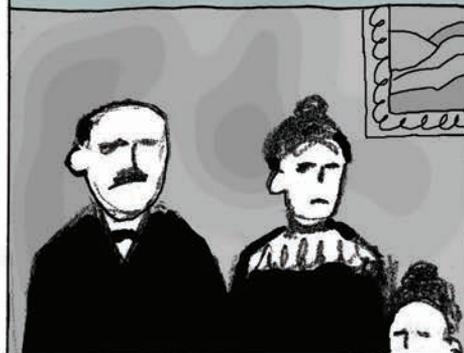
AYN RAND KAM AM 2. FEBRUAR 1905 ALS ALISSA ROSENBAUM IM RUSSISCHEN SANKT PETERSBURG AUF DIE WELT.



IHR VATER, SINOWJI, WAR APOTHEKER UND BESITZER DER APOTHEKE, DIE SICH IM ERDGESCHOSS UNTER DER WOHNUMG DER FAMILIE BEFAND.



IHRE MUTTER ANNA WAR AUS EINFACHEN VERHÄLTNISSEN AUFGESTIEGEN UND PFLEGTE ALLEM ANSCHEIN NACH EIN KÜHLES VERHÄLTNIS ZU IHREN TÖCHTERN.



EINES TAGES, RAND WAR ETWA FÜNF, KAM IHRE MUTTER IN DAS SPIELZIMMER, IN DEM IHRE UND DIE SPIELSACHEN IHRER SCHWESTER VERSTREUT HERUMLAGEN.



SCHAUT EUCH DIESES DURCHEINANDER AN. IHR MÜSST EIN PAAR SPIELSACHEN AUSSUCHEN, DIE WEGGERÄUMT WERDEN, DIE ANDEREN DÜRFT IHR ZUM SPIELEN BEHALTEN.



IN EINEM JAHR KÖNNT IHR DIE SPIELSACHEN, DIE IHR BEHALTEN HABT, GEGEN DIE EINTAUSCHEN, DIE WEGGERÄUMT WORDEN SIND.



RAND STELLTE SICH DIE FREUDE VOR, DIE SIE ÜBERKOMMEN WÜRDTE, WENN SIE IN EINEM JAHR IHRE LIEBLINGS-SPIELSACHEN ZURÜCKBEKAM.



ALSO GAB SIE IHRE AM MEISTEN GELIEBTEN SPIELSACHEN HER ...



... DARUNTER EINE BEMALTE MECHANISCHE AUFZIEH-HENNE.



EIN JAHR SPÄTER.

MAMA, IST ES JETZT NICHT AN DER ZEIT, MIR MEINE SPIELSACHEN ZURÜCKZUGEBEN?



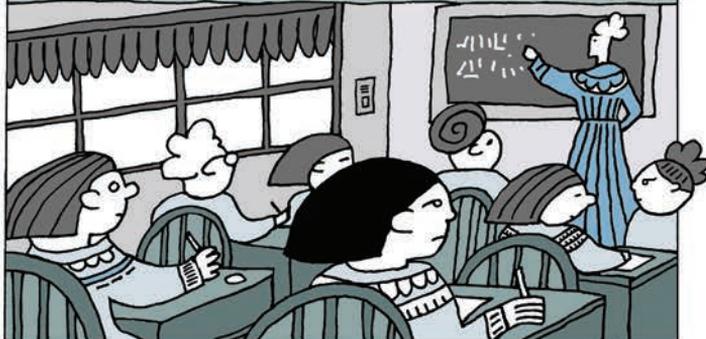
ARMES KIND! ICH HABE DIE SACHEN DEM WAISENHAUS GESPENDET. HÄTTEST DU SIE WIRKLICH GEMOCHT, HÄTTEST DU SIE DOCH GAR NICHT HERGEGEBEN.



WAS?



RAND WAR EIN INTELLIGENTES, MÜRRISCHES KIND, BERÜCHTIGT FÜR IHRE DUNKLEN, BOHRENDEN AUGEN UND KOMPROMISSLOSEN ANSICHTEN.

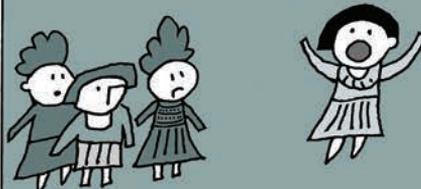


ALS SIE IN DER SCHULE EINEN AUFSATZ DARÜBER SCHREIBEN SOLLTE, WARUM DIE KINDHEIT EINE FREUDVOLLE ZEIT IST ...



... VERFASSTE SIE STATTDESSEN EINE VERNICHTENDE KRITIK DER KINDHEIT.

LIEBER BIN ICH MIT KLUGEN IN DER HÖLLE ALS MIT NARREN IM PARADIES.\*



\*RAND ZITIERT IN IHREM AUFSATZ PASCAL.

RAND HÄTTE GERNE FREUNDE GEHABT, ABER IHRE NEIGUNG, ALLE ABZUWEISEN, DIE IHRE ANSICHTEN NICHT TEILTEN, SCHLOSS GENAU DIES AUS ...



... EIN MUSTER, DAS SICH IHR GANZES LEBEN HINDURCH WIEDERHOLEN SOLLTE.



1917 WURDE DIE BEHAGLICHE BÜRGERLICHE EXISTENZ DER ROSENBAUMS MIT KOCH, DIENST- UND KINDERMÄDCHEN SOWIE GOUVERNANTE IM AUFRUHR DER RUSSISCHEN REVOLUTION HINWEGGEFEGT.



DIE BOLSCHEWIKEN ENTEIGNETEN SINOWJIS APOTHEKE.

ICH BESCHLAGNAHME DIESES GESCHÄFT IM NAMEN DES VOLKES.



ÜBERZEUGT, DASS ES NUR EINE FRAGE DER ZEIT WAR, BIS DAS BOLSCHEWISTISCHE REGIME KOLLABIERT, ZOG SINOWJI MIT SEINER FAMILIE AUF DIE KRIM, UM DORT SEIN GESCHÄFT NEU AUFZUBAUEN.

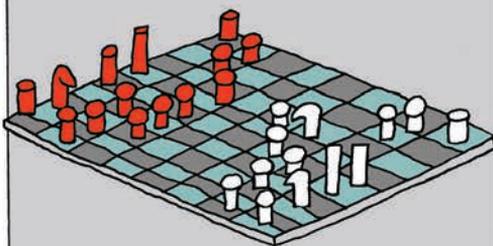


SIE BEZOGEN EIN KLEINES HAUS OHNE HEIZUNG IN JEWPAUTORJIA AN DER SCHWARZMEERKÜSTE.

ES IST EISKALT.



UM SIE HERUM TOBTE DER KRIEG. IN DEN DREI JAHREN, DIE DIE ROSENBAUMS DORT LEBTEN, GERIET DIE STADT VIER ODER FÜNF MAL IN ANDERE HÄNDE.



AM ENDE RANG DIE ROTE ARMEE DIE WEISSE ARMEE AN ALLEN FRONTEN NIEDER.



NACHDEM SICH ALLE MÖGLICHKEITEN EINER BESCHÄFTIGUNG ZERSCHLAGEN HATTEN, MACHTEN SICH DIE ROSENBAUMS 1921 AUF DEN LANGEN RÜCKWEG NACH SANKT PETERSBURG.



SANKT PETERSBURG HATTE SICH DRAMATISCH VERÄNDERT. DIE STADT HATTE ZWEI DRITTEL IHRER BEVÖLKERUNG VERLOREN.



DIE ROSENBAUMS MUSSTEN SICH MIT EINEM ZIMMER IN IHRER ALTEN WOHNUNG BEGNÜGEN, IN DER NUN EIN SCHILDERMALER UND SEINE FRAU WOHNTE.



ES GAB WEDER STROM NOCH HEISSES WASSER, UND LEBENSMITTEL WAREN STRENG RATIONIERT. ARBEITSLOSE UND DEMOBILISIERTE ROTARMISTEN STREIFTEN IN MASSEN DURCH DIE STRASSEN DER STADT.



RAND BEHARRTE STETS DARAUF, DASS ES ZWISCHEN DEM, WAS SIE DURCHGEMACHT HATTE, UND DEN GRUNDSÄTZEN IHRER PHILOSOPHIE KEINE VERBINDUNG GAB.



FRAGT MICH NICHT NACH MEINER KINDHEIT, MEINEN FREUNDEN, MEINER FAMILIE ODER MEINEN GEFÜHLEN. FRAGT MICH NACH DEN DINGEN, DIE ICH DENKE.



DOCH IHRE ANSICHTEN VON DER PRIMITIVEN MASSE DER MENSCHEN ALS EINEM BRUTALEN, PLÜNDERNDEN PÖBEL WURDEN UNVERKENNBAR IN DIESEN JAHREN GEFORMT.





1926, UNMITTELBAR VOR IH-  
REM 21. GEBURTSTAG, FUHR  
RAND NACH AMERIKA.



SIE HATTE EINEN REISEPASS MIT VISUM,  
UND VERWANDTE IHRER MUTTER IN CHI-  
CAGO BÜRGTEN FÜR SIE.



IHRE GANZE KINDHEIT HINDURCH HAT-  
TE RAND DAVON GETRÄUMT, NACH  
AMERIKA ZU FLIEHEN – DAS EINZIGE LAND,  
IN DEM, SO GLAUBTE SIE, IHR UNBEDINGTER  
INDIVIDUALISMUS GEDEIHN KONNTE.



DER ANBLICK DER WOLKENKRATZER IN NEW YORK LÖSTE BEI RAND EINEN SELTENEN AUSBRUCH VON GEFÜHLEN AUS.



MEINE TRÄNEN AN DIESEM TAG WAREN TRÄNEN DER BEWUNDERUNG.



SPÄTER ZEICHNETE RAND SICH ALS SELFMADE-FRAU, DIE IHREN ERFOLG ALLEIN IHREM UNBEZÄHMBAREN WILLEN VERDANKTE.



NIEMAND HAT MIR GEHOLFEN, UND EBENSO WENIG WAR ICH DER ANSICHT, IRGENDJEMAND HÄTTE DIE PFLICHT GEHABT, MIR ZU HELFEN.



DOCH IN DIESEN FRÜHEN JAHREN ERHIELT SIE HILFE VON VIELEN LEUTEN.



EIN HALBES JAHR LANG WOHNTE SIE BEI IHREN VERWANDTEN IN CHICAGO.

